

## 10 Jahre Faschingsausfahrt zur Geisl-Hochalm 2013

Das Wichtigste zum Jubiläum vorweg: es gab keine Verletzten trotz der Megatruppe von 62 Personen, davon 18 Kinder und Jugendliche. Aber ob das aber daran lag, dass wir jeden Tag grippebedingte Ausfälle hatten und deshalb nie in voller Stärke auf der Piste waren?

Sogar der Wettergott hat sich zum Jubiläum gnädig gezeigt: Der Schnee war super, die Sicht abhängig von der Tagesform des Wetters - einen Tag Sonne pur, dann einen Tag Einheitsgrau. Aber wem es nicht zu kalt war (mit Ausnahme des letzten Tages immer zweistellige Minusgrade), der konnte wettertechnisch die ganze Woche über auf die Piste, weil die Schneeverhältnisse wirklich genial waren – feinstes Pulver.

Ein absolutes Unikum, aber fachlich hervorragend, war unser Skilehrer, der uns die ganze



Skikurs mit Jan-Willem

Woche immer nachmittags betreute: Jan-Willem, ein Holländer, der genug vom Flachland hatte und vor einem Jahr nach Österreich ausgewandert ist. Es gab jeden Tag ein anderes Thema für den Kurs, so dass man sich aussuchen konnte, ob und wann man mitmachen wollte. Und Jan-Willem war in jedem Thema zuhause und hat es geschafft, unterschiedlichste Altersklassen in einer Gruppe anzusprechen, wirklich klasse.

Auch die Abende waren toll, weil es viele Tische gab, an denen man sich niederlassen konnte zum Quatschen oder Spielen – und überall wurde man herzlich aufgenommen, und wer sich zum Lesen zurückziehen wollte, der konnte auch das. Super der „Rosenmontagsball“ mit DJ Steffen Laux und einem plötzlichen Damenüberschuss - Nein, nein, nicht vom Sepp organisiert ;-) - nur gelungene Maskierungen.

Dann noch eine Schlittenfahrt auf Europas (angeblich) längster Rodelbahn – 8 Kilometer lang und 1200 Höhenmeter runter, genial, wenn es nur nicht so kalt gewesen wäre. Auch die Schneeschuhwanderung war ein tolles Erlebnis – siehe Bericht von Bernd.

Und dann noch die angekündigte Jubiläumsüberraschung: am letzten Abend servierte uns der Sepp zum Abendessen ein stattliches Spanferkel mit Semmelknödeln und Kartoffeln – so was von lecker, auch wenn diese Meinung ob des dekorativen Anrichtens nicht alle mehr teilen wollten.



Zur Abreise meinte es der Wettergott dann wieder „gut“ mit uns und ließ durch Schneefall und miserable Sicht keinen allzu großen Abschiedsschmerz aufkommen.

Hier noch die Eindrücke von einigen Neulingen auf der Alm:

### Georg und Julian:

Trotz bereits 11 Jahren Vereinszugehörigkeit waren Julian (14) und ich dieses Jahr das erste Mal auf der Faschingsausfahrt dabei. Wir sagen: die Organisation war super – vom „Einchecken“ bis zur Abreise. Hervorragend organisiert der Gepäcktransport vom Tal auf den Berg – alle bereits Angekommenen halfen tatkräftig mit beim Be- und Entladen der Gondeln. Ärgerlich nur, dass das Gepäck bei zweistelligen Minusgraden erst nach 17 Uhr in der Hütte ankam. Aber das war für mich in dieser Woche der einzige Schönheitsfehler. Die Gruppe war einfach nur super und selbst mein bisschen Schiss vor Lagerkoller war absolut unnötig: Man fand sich in der Hütte und auf der Piste in immer wieder neuen interessanten Gruppen zusammen und genoss die gemeinsame Zeit. Skifahrerisch war diese Woche für mich nach 15 Jahren Familienurlaub wieder eine echte Herausforderung. Mein persönliches Highlight: der Rennkurs mit Stangentraining am Mittwoch hat mich wieder ein Stück sicherer gemacht, vor allem deshalb, weil Jan-Willem nicht nur voraus gefahren ist, sondern auch korrigiert hat. Super auch die Kiddies, die sich ganz toll selbst organisiert haben und zu allermeist nur beim Bettgehen und Aufstehen eine elterliche Intervention notwendig machten. Julian genoss es absolut, eine Woche mit Gleichaltrigen und ohne ständige Belehrungen vom Vater unterwegs zu sein. Und was sagte mein Sohn zu mir – nach dem letzten Frühstück am Freitag: „Und Vater, bist Du nächstes Jahr auch wieder dabei?“ - Aber sicher!

### Gastkommentar von Bernd Klob (Schwager von Kerstin):

„Eine Woche Skiausfahrt auf einer Almhütte mit ganz vielen Schwaben, mitten im Berg“.



So oder ähnlich hat Kerstin (meine Schwägerin) mir das bevorstehende Ereignis irgendwann im letzten Herbst angekündigt. Das ist ja mal eine Herausforderung (Almhütte = Jugendherberge ?, eine völlig neue Erfahrung), dachte ich mir und habe spontan zugesagt. So nahm das Schicksal denn nun seinen Lauf...((-:). An was man alles denken muss, wurde mir spätestens bei der zwar kurzen aber bitterkalten Abfahrt (bei der Ankunft) von der Bergstation Smaragdbahn zur Alm schmerzlich bewusst (Schei..., Skihandschuhe im Gepäck) Finger

fast abgefroren. Jeden Tag Programm: Skikurs, Schneeschuhwanderung, toll. Die beiden Einheiten bei Jan haben mich als „Gelegenheitsskifahrer“ wieder etwas sicherer gemacht. Die Schneeschuhwanderung am Donnerstag bei reinstem Kaiserwetter war ein unvergessliches Erlebnis. Das bekommst Du sonst so nicht zu sehen. Sport und Party, das gehört wohl zusammen. Die spontane Rosenmontagsparty ging richtig gut ab. Dank der Kreativität der Kinder (besonders Ina) hatten alle die Möglichkeit die äußerst attraktive „Berndadine“ als Überraschungsgast begrüßen zu dürfen ((--:).



Der von Georg schon angesprochene Hüttenkoller ist an mir zum Glück vorbei gegangen, obwohl ganz ehrlich, noch zwei – drei Tage länger...naja. Besonders gefallen hat mir, dass man mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen kommt und auch mit vielen

schon nach kurzer Zeit richtig gut verstanden hat. Da ich selber in der Gruppe eher weniger bekannt war, außer Kerstin, Josi, Jannik und Frank kannte ich natürlich niemanden, habe ich gleich am Abend des zweiten Tages meine ganz persönliche „Bekanntheitsgradquotenerhöhungsmaßnahme“ eingesetzt. Legendar. Niemals zuvor ist es einem Gast der Geiselhochalm gelungen, den Gastraum aus dem Lauf raus so flächendeckend mit Hühnerfrikassee und Reis zu bedecken ((-: Großes Kino. Fazit: Eine spannende, teilweise auch gewöhnungsbedürftige Woche mit viel Spaß, netten Menschen und einem tollen Skigebiet. Wiederholung durchaus möglich, aaaber wenn man wie ich nur ca. alle 2 Jahre max. 1 Woche in den Winter geht, dann kann es auch zwischendurch mal wieder die Pension oder Ferienwohnung im Tal sein. Als Gast gilt mein Respekt und Dank allen, die am Gelingen dieser Woche mitgewirkt haben. Daaanke.

Dem bleibt nur noch hinzuzufügen: schaut Euch einfach die Bilder auf der Homepage an – und gebt Euch einen Ruck für nächstes Jahr.

